

TOP 3.6.8 Österreichisches Lehrlingsparlament der „Demokratiewerkstatt“

Abteilung: Lehrlings- und Jugendschutz (Lisa Sinowatz)

Österreichisches Lehrlingsparlament der „Demokratiewerkstatt“

TeilnehmerInnen: 96 Lehrlinge (A1, dm, ÖBB, REWE, Siemens, Spar, STRABAG, voestalpine, Wr. Linien)

Veranstaltungsort: Parlament bzw. Palais Epstein, 1010 Wien

Veranstaltungszeit: 4./5.3.2015 von 9:00 – 17:00 Uhr

1. Inhalt

Beim Lehrlingsparlament schlüpfen die Jugendlichen für zwei Tage in die Rolle von Abgeordneten und lernen den Gesetzgebungsprozess analog zur Realität kennen. Dabei stehen ihnen NR-Abgeordnete, ThemenexpertInnen sowie MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion zur Seite.

Beim 1. Lehrlingsparlament wurden die Lehrlinge eingeladen, das Bundesberufsausbildungsgesetz (BAG) zu diskutieren. Die zentrale Frage war: Sollen die (bis dato eher vagen) Rechte und Pflichten der Lehrlinge und AusbilderInnen präzisiert werden?

2. Ziele

Die Veranstaltung soll den Jugendlichen einen greifbaren Zugang zu politischer Debatte und Gesetzeswerdung zeigen und Lust auf Beteiligung an demokratischen Prozessen machen.

3. Methode

Die Jugendlichen schließen sich zu Klubs zusammen, erarbeiten eine Position zu einem (fiktiven) Gesetzesvorschlag und nominieren zuständige KlubsprecherInnen. In der anschließenden Ausschusssitzung gilt es, eine mehrheitsfähige Position zu finden, die abschließend in der Plenarsitzung verabschiedet wird.

Zur Information und Vorbereitung erhielten die Jugendlichen ua ein kurzes Briefing durch zwei Sozialpartner-Vertreter:

Günther Zauner (AK):

- duales System grundlegend gut
- Erfolgsquoten der Lehrabschlussprüfungen nicht gut (5% gehen nicht hin, 20% fallen beim Erstantritt durch)
- wichtig wäre eine gesetzliche Qualitätssicherung (zb Ausbildungsdokumentation, Feedback-Kultur, Wertschätzung, positives Lernklima,...)

Peter Zeitler (WKO):

- duales System hervorragend
- Lehrlingsstelle ist zuständige Behörde
- keine konkreten Fakten oder Positionen, eher Institutionenlehre

4. Resümee

Insgesamt war die Veranstaltung sehr erfolgreich – die Jugendlichen haben sich in beachtlicher Ernsthaftigkeit mit der Materie befasst und mit ihrem solidarischen Grundgedanken beeindruckt. In den Positionspapieren der Klubs sowie dem letztlich gemeinsam verabschiedeten Gesetzesvorschlag finden sich viele AK-Positionen wieder.

Die wichtigsten Beschlüsse des Lehrlingsparlaments im Detail:

- respektvoller Umgang mit den Lehrlingen
- Ausbildungsplan mit klaren Lernzielen und Lerndokumentation
- verpflichtendes halbjährliches vertrauliches Feedback zwischen Lehrberechtigtem/r und Lehrling
- Maßnahmen zur Förderung von Lehrlingen mit besonderen Bedürfnissen
- Regelungen für die Erstattung von Internats- und Reisekosten
- Maßnahmen zur Förderung der Lehrlinge inkl. Prämien, Lernzeiten sowie 2 Wochen Vorbereitungszeit für die LAP

Sämtliche Aspekte, die im Impulsvortrag der AK genannt wurden, sind in das Ergebnispapier eingeflossen. Aus interessenpolitischer Sicht kann die Veranstaltung daher als sehr positiv beurteilt werden.